



Blick auf das Kraftwerk Trieb in St. Marein

KW Trieb

Dieses Kraftwerk, errichtet vom E-Werk Trieb, St. Marein, ersetzt ein altes Ausleitungskraftwerk. Als Standort wurde die Stelle der alten Wehranlage gewählt, da hier infolge des alten Bestandes die geringste Beeinflussung des Grundwasserhaushaltes zu erwarten war. Durch das Kraftwerk wird das Gefälle zwischen dem neu zu errichtenden Oberliegerkraftwerk Schaldorf und dem Unterliegerkraftwerk Deuchendorf genutzt. Das Wehr ist mit einer stählernen Fischbauchklappe ausgestattet. Ein massives Tosbecken, das für die Abfuhr des Katastrophenhochwassers dimensioniert ist, erlaubt die einwandfreie Umwandlung der Absturzenergie. Der Turbineneinlauf wird automatisch gereinigt. Über eine doppelt regulierte Kaplan Rohrturbine und einen über ein Getriebe mit der Turbine verbundenen Generator wird die „Wasserkraft“ in elektrische Energie umgewandelt. Die Unterwassereintiefung legte, durch die Absenkung des Grundwasserspiegels, sogar einige Keller der benachbarten Siedlungen trocken.



Montage des Wehrverschlusses

